

## Kartoffeln und Kartoffelprodukte einwandfrei

**Das Kantonslabor hat keine Mängel gefunden in 28 untersuchten Proben von Kartoffeln und Kartoffelprodukten wie Chips, Rösti oder Pommes Frites. Einzig in einer Gnocchi-Probe hat das Labor schädliche Pilze festgestellt (Fusarien).**

Fusarien-Pilze sind Schimmelpilze, die vorwiegend im Boden vorkommen. Eine deutsche Studie weist auf mögliche Kontamination von Kartoffeln durch Fusarien-Gifte hin. Ein Nachweis dieser Toxine in Kartoffeln wäre ein Indiz auf die Verwendung von gefaulten Kartoffeln.

Diese Untersuchung sollte zeigen, ob die gängigen Fusarien-Toxine in Kartoffeln und Kartoffelprodukten vorkommen. Dazu gehören Deoxynivalenol (DON), T-2 und HT-2 toxin und Zearalenon (ZON). DON wirkt schwächend auf das Immunsystem; T-2 wie auch HT-2 toxin schädigen das Blut und das Immunsystem. ZON wirkt östrogen. Die Toxizität dieser vier Stoffe beruht auf ihrer chronischen Wirkung. Ferner wurde geprüft, ob die Proben gesetzeskonform gekennzeichnete sind. Für die untersuchten Toxine im Lebensmittel "Kartoffeln" gibt es keine gesetzlichen Höchstwerte.

### Das Labor hat folgende Proben geprüft

Chips	Anzahl Proben
Gnocchi	11
Kartoffeln	1
Kartoffel-Küchlein	2
Kartoffelstock	1
Pommes Frites	3
Rösti	4
	6
<b>Total</b>	<b>28</b>

### Prüfverfahren

Die Kartoffelproben werden mit Methanol 75% extrahiert. Die Fusarien-Toxine werden, nach dem Verdünnen des Extrakts mit Phosphatpuffer, auf einer Immunaффinitätskartusche (IAC) angereichert und anschliessend mit Methanol wieder eluiert. Das Eluat wird unter einem Stickstoffstrom bei 40°C zur Trockene eingedampft. Der Rückstand wird gelöst und mittels LC-MS gemessen.

### Ergebnisse

- In der Gnocchi - Probe wurden 0.07 mg/kg DON nachgewiesen. Die Probe besteht nebst Kartoffeln auch aus Weizen, was den DON - Gehalt erklärt.
- In allen andern Proben konnten keine Toxine nachgewiesen werden; die Bestimmungsgrenzen sind für DON 0.01 mg/kg, für T-2 toxin 0.005 mg/kg, für HT-2 toxin 0.025 mg/kg und für ZON 0.01 mg/kg.
- Alle Proben waren korrekt gekennzeichnet.

Massnahmen sind nicht erforderlich. Ausser in einer Gnocchi-Probe mit Weizen sind keine Fusarien-Toxine nachgewiesen worden. Auch die Etiketten waren gesetzeskonform. Diese Kampagne muss nicht wiederholt werden.